

Anlage zum Protokoll des DPR am 21.1.2017

Informationen des Generalvikars zum Sachstand Edith Stein-Exerzitenhaus

Der Abschied von Siegburg

Nach der Entscheidung der Benediktiner, den Michaelsberg in Siegburg zu verlassen, entstand zeitnah der Plan, das Katholisch Soziale Institut dort anzusiedeln. Nachdem anfangs geplant war, beide Einrichtungen (Exerzitenhaus und KSI) und eine neue Ordensgemeinschaft auf dem Berg unterzubringen, wurde schnell klar, dass Tagungshausbetrieb und Exerzitenhaus unter einem Dach nur bei einem wesentlich größeren Raumangebot möglich sein würde (zum Beispiel mit getrennten Speisesälen).

Mit Beginn der Bauarbeiten hat das Edith Stein-Exerzitenhaus daher den Berg verlassen und beschränkt sich seitdem auf eine dezentrale Arbeit an verschiedensten Standorten.

Die Entscheidung für Altenberg

Die Entscheidung, das Exerzitenhaus im Alten Brauhaus in Altenberg unterzubringen, ging von der Prämisse aus, dass auch perspektivisch Angebote überall im Bistum stattfinden sollten. Gleichzeitig sollte ein Standort gefunden werden, der ausgedehnte Spaziergänge in der Natur zulässt.

Der Pastorale Zukunftsweg und die veränderte Ausgangslage

Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass das Ziel, viele dezentrale Angebote zu machen, praktisch nicht realisierbar ist. Es wird perspektivisch ein Exerzitenhaus benötigt, das andere und größere räumliche Kapazitäten hat als das Brauhaus.

Zudem sind die Bedenken gegen die überwiegend touristisch genutzte Umgebung in Altenberg gewachsen.

Wichtig war auch die Initiative des Erzbischofs, den pastoralen Zukunftsweg zu entwickeln.

Dieser Weg ist ausdrücklich ein geistlicher Weg. Er bedarf eines profilierten und strahlkräftigen Ortes der geistlichen Beheimatung. Das Edith Stein-Exerzitenhaus im Erzbistum Köln soll ein solcher Ort werden, der wesentliche Elemente der geistlichen Tradition des Christentums verlebendigt, wie er sich auch mit Formen geistlichen Lebens der Avantgarde auseinandersetzt.

Prüfungsauftrag für einen alternativen Standort

Vor diesem Hintergrund hat die Abteilung Erwachsenenseelsorge in der Hauptabteilung Seelsorge den Auftrag erhalten, nach alternativen Standorten zu suchen und das Profil des zukünftigen Edith Stein-Exerzitenhauses zu skizzieren.

Entwurf zu Konzept und erforderlicher architektonisch-räumlicher Ausstattung

- Wichtige Funktion für den pastoralen Zukunftsweg
- Verpflichtung gegenüber den geistlichen Traditionen unserer Kirche, Orientierung an Leben und Wirken der Diözesanheiligen Edith Stein
- kirchliches Statement gegenüber den sich stark ausbreitenden esoterischen und fernöstlichen spirituellen Strömungen
- Missionarische Ausstrahlung z.B. hinsichtlich gesellschaftsprägenden Milieus und Zielgruppen
- Zielgruppen
 - Priester, Diakone, alle Pastoralen Dienste, Pastorale Teams, Ordensleute
 - Getaufte und Gefirmte in Verantwortung, Gremien und gemeindliche Gruppen
 - Paare, Ehepaare, Familien, Männer und Frauen
 - Suchende, Pilger und „Passanten“

Formate

- Gottesdienste und Anbetung, Schweigen und Gebetszeiten
- Besinnung und Meditation, Geistliche Begleitung, Exerziten, Exerziten im Alltag

- Leibarbeit, Oasentage, Kreative Auszeit
- Lektürekreise, Online-Angebote

Inhalte

- Orientierung am Leben und Wirken der Diözesanheiligen Edith Stein
- Ignatianische Prägung der Exerzitenarbeit
- Formen/Schulen geistlichen Lebens: karmelitische, franziskanische, ... Spiritualität, Ruhegebet, Kleine Brüder/Schwestern nach Charles de Foucauld, Wanderexerzitien
- Bibel und Leben, Evangelisation
- Spirituelle Theologie
- Evangelium und Kultur/Kunst
- Hagiographie
- Besinnungsangebote zu den geprägten Zeiten im Kirchenjahr
- Klärung von Krisen, Begleitung im Burnout
- Angebote der Umkehr, der Lebensorientierung und Berufungsklä rung
- Ikonenmalerei und Filmexerzitien

Ausstattung

- 30 Einzelzimmer mit Nasszelle, 10 Doppelzimmer mit Nasszelle
- davon 6 behindertengerechte Zimmer mit Nasszelle
- Kapelle, 2 Meditationsräume
- Bibliothek und Leseraum, 1 Clubraum
- 2 Tagungsräume, 3 größere Besprechungsräume, 3-5 kleinere Besprechungsräume
- 1 Kreativraum
- zwei unterschiedlich große und getrennte Speiseräume
- behindertenintegrativ und nachhaltig

Unter dieser Prämisse sind verschiedene Standorte geprüft worden, auch ein Neubau wurde erwogen. Der Erzbischof hat dann entschieden, kein neues Haus zu bauen und auch keine Immobilie hinzuzukaufen, sondern vielmehr die Umnutzung eines Hauses aus unserem Immobilienbestand zu prüfen.

Entscheidend sind dabei die Fragen nach den baulichen Bedingungen zur Umsetzung des Konzepts und dem Aufwand einer Umgestaltung. Diese Prüfung erfolgt derzeit durch die Fachabteilungen im Generalvikariat Erwachsenenseelsorge sowie Tagungshäuser und Liegenschaften

Weitere Schritte

Nach Abschluss der Prüfung erfolgt die weitere Beratung in den Gremien des Erzbistums. Der Diözesanpastoralrat wird seiner Aufgabe entsprechend über die inhaltliche Gestaltung mit beraten. Nach den Beratungen wird der Erzbischof seine Entscheidung treffen.

Dr. Dominik Meiering/2. Februar 2017